

Marius kämpft um sein Jurtenleben: Bauamt droht mit Räumung!

Marius Diab lebt seit zehn Jahren in einer Jurte in Bayern.
Wegen rechtlicher Probleme droht ihm die
Zwangsräumung.



Chiemgau, Deutschland - Marius Diab lebt seit über zehn Jahren in einer Jurte, die er aus weggeworfenen Materialien gebaut hat. Der 34-Jährige begann seine Reise mit einem Konsumstreik, in dessen Verlauf er vier Jahre lang von Abfall lebte, um auf die Ressourcenverschwendung aufmerksam zu machen. Vor einem Jahr zog er ins Chiemgau, um näher bei seiner vierjährigen Tochter zu sein. Seine Jurte steht jedoch außerhalb eines Ortes, 250 Meter vom nächsten Dorf entfernt, was laut Baurecht nicht zulässig ist. Das zuständige Bauamt hat ihm angekündigt, dass er bis zum 30. Juni umziehen muss, anderenfalls drohen ihm Bußgelder und eine Zwangsräumung, wie **kreiszeitung.de** berichtet.

Die rechtliche Lage für Jurten ist komplex. In Deutschland gelten unterschiedliche Vorschriften für das Aufstellen und Bewohnen von Jurten. Das Bauamt betrachtet Diabs Wohnsituation als „fliegenden Bau“, was bedeutet, dass eine Baugenehmigung nach drei Monaten erforderlich ist. Nach Angaben von **jurte.de** sind in einigen Bundesländern Jurten bis zu einer Größe von 6 Metern ohne Bauantrag zulässig, jedoch häufig mit strengen Auflagen wie dem Verbot der Vermietung und speziellen Anforderungen an die Heizmethoden.

Herausforderungen bei der Wohnsituation

Diab hat Schwierigkeiten, einen rechtlich erlaubten neuen Standort für seine Jurte zu finden, da ihm von den Behörden keine passenden Plätze genannt wurden. Dies ist kein Einzelfall; viele Menschen leben unter ähnlichen rechtlichen Rahmenbedingungen und wohnen in Jurten, Wägen oder Tiny Houses. Diab wünscht sich einen naturnahen und ruhigen Ort mit entsprechender Infrastruktur und einer Meldeadresse für sich und seine Tochter. Er ist von Beruf kletternder Baumpfleger und lebt mit zwei Katzen in der Jurte. Interessierte, die einen geeigneten Platz für Diab kennen, können ihn unter maris.diab@riseup.net kontaktieren.

Die Diskussion über die Wohnform Jurte ist auch Teil eines größeren gesellschaftlichen Trends. Immer mehr Menschen entdecken die Vorteile des Lebens in einer Jurte. Diese reichen von Kosteneffizienz und Flexibilität über Nachhaltigkeit bis hin zu einer engen Verbindung zur Natur. Laut einem Artikel von **gira.de** bietet das Wohnen in einer Jurte vielseitige Gestaltungsmöglichkeiten und gilt oft als umweltfreundliche Wohnoption. Sie gilt als einfach zu bauen, insbesondere von handwerklich geschickten Personen, und hat bei richtiger Pflege eine lange Lebensdauer.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für Jurten könnten in Zukunft noch umfangreicher diskutiert werden, da immer mehr Menschen in juristischen Grauzonen leben und auf die

Herausforderungen aufmerksam machen wollen. Ein Drittel der Jurtenbewohner haben sicherlich ähnliche Anliegen wie Diab, die weit über die bloße Wohnsituation hinausgehen und eine tiefere Reflexion über die Art und Weise des menschlichen Lebens in der modernen Welt erfordern.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Chiemgau, Deutschland
Quellen	• www.kreiszeitung.de • jurte.de • www.gira.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net